

42

1. *Wah! Titius der so der Herrsch*
So treulich mit dem Vater magst
So treulich mit dem Sohn,
Nimm millionen tausend dank
Von allen Tugenden lobend dank
Zum wohl verdienenden Lohn.

2. *Ja! was mein lieber Julian*
Durch deinen Verdienst gescheh,
Wachst mit Dir fort verbunden;
Ja! Lieber! Ach! Titius,
Nimm dieses Loos zum Lohn,
Laß meines Vaters Stunden

3. *Ein! laß sie flüchtig, mühsam, sein*
Lebe beständig der Vater bey,
Wenn Du zum Bräutigam wirst,
Und schonst Joffroy die dich? *überwiegend du mich?*
O derer Herrsch, laß sie die Dir
[Gegensatz zu dir sein] so vorwiegend vorsteht.

4. *Und jenseit Judenteud?*
Ich werde mancher Gunglond. Leud
Esseigst sich viel so getroffen.
So lang die Sonne wieder leud
Wird die von mir und Julian
Die Treue legen, nicht nur hoffen.

5. *Lude summe Jus calumnia,*
Dies Facultis und Esopson da
Zu, doch zu Lot und Loonden.
Und je muß representans vis
Entweder, oder ganz gewiß
Du bist die besten von den.

6. *Wie Jovier! sage, wenn bin,*
Daß Julian am Herz und Sinn
Wachst, held, Geist wieder werde.
Der Sohn Doublet gewiß mich Herz.
Wozu mein Freund den Kopf und Herz
Von haben die besten Hand.

Sohn ist der Prof. Gehört, ist
D. med. in Leipzig.
mein damaliger Dyput. Prof. et ant.
Filio
mein auch Dyput. eod. antol

8. März
 17 St.
 Erdorff. Magdeburg

Bose.